

FREIHEIT UND KUNST – KUNST UND FREIHEIT

FLORIAN BOESCH IM GESPRÄCH MIT OTFRIED HÖFFE UND MELANI BARLAI

MI 09. Dezember 2026 _ 19.00 Uhr
Reinhart-von-Gutzeit-Saal ABU

Anton Bruckner Privatuniversität
Alice-Harnoncourt-Platz 1 | 4040 Linz
T +43 732 701000 280
events@bruckneruni.at
www.bruckneruni.ac.at

NIKOLAUS HARNONCOURT ZENTRUM
DENKWERKSTATT

_ PROGRAMM _

FREIHEIT UND KUNST – KUNST UND FREIHEIT
Florian Boesch im Gespräch mit Philosoph Otfried Höffe und Politikwissenschaftlerin Melani Barlai

Was ist die Aufgabe und die Möglichkeit der Kunst für die Freiheit einer Gesellschaft? Was ist die Möglichkeit und die Aufgabe einer Gesellschaft für die Freiheit der Kunst?
In welcher Weise stehen diese beiden Aufgaben und Möglichkeiten in Bedingung und Wechselwirkung?

Nikolaus Harnoncourt: Der Künstler ist seit jeher eine Art Seismograph der geistigen Situation seiner Zeit. Kein Künstler kann aus seiner Zeit heraustreten. Die Kunst kann ihre Aufgabe den geistigen Zustand ihrer Zeit zu spiegeln und dabei stets Opposition und Widerpart zum Status quo zu sein prinzipiell nicht verraten. Denn kaum versucht ein Künstler den Auftraggeber auf Kosten seines inneren Auftrags zu willfahren, hört sein Schaffen auf Kunst zu sein. Kunst lässt sich nicht korrumpieren. Es ist ein merkwürdiges Phänomen, dass die Mächtigen aller Zeiten die Künstler förderten und ihr Wirken anregten, obwohl sie gefährliche Kritiker waren. Es scheint eben ein unbewusstes Einverständnis darüber zu geben, dass eine Idee erst in der Durchleuchtung auch der Gegenposition vollständig ist. (Salzburg 1995)

— — —

Nächster Termin:
5. April 2027, 19.00 Uhr, mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Fanny-Hensel-Saal

_ DIE KULTURPHILOSOPHISCHE DENKWERKSTATT DES NIKOLAUS HARNONCOURT ZENTRUMS _

Das Ziel des NHZ ist nicht nur ein musikwissenschaftliches Forschungszentrum, sondern sein Alleinstellungsmerkmal spiegelt sich in der interdisziplinären Arbeit als Forum für Bildung wider. Das NHZ sieht sich als „Fackelträger" der Harnoncourtschen universellen Gedankenwelten und wagt die Betrachtung größerer Zusammenhänge der Entwicklung der letzten Jahrhunderte, um in der kultur-philosophischen Denkwerkstatt einen Ausblick auf die Zukunft zu wagen.

Nikolaus Harnoncourt war nicht nur Musiker, sondern ebenfalls ein großer Denker über die gesellschaftlichen Themen unserer Zeit und versäumte keine Gelegenheit Politiker oder andere Entscheider auf Missstände in Bildung und im Kulturleben hinzuweisen. In der Förderung von Kunstverständnis und Kunstempfinden in allen Gesellschaftsschichten sah Nikolaus Harnoncourt eine der wichtigsten Aufgaben der Kulturpolitik, eine Aufgabe deren Erfüllung er als Menschenrecht für alle einfordert. In diesem Sinne machte Nikolaus Harnoncourt in einem Rückblick auf sein Lebenswerk für Interpreten wie aufnahmebereite Hörer deutlich:
Nicht selbstzufriedenes Genießen, sondern lebenslange Arbeit ist notwendig, um auf die Fragen nach dem Bleibenden in der Kunst mit Robert Musil antworten zu können: „Wir, als Veränderte, bleiben."

In der Denkwerkstatt lädt Prof. Florian Boesch Persönlichkeiten unserer Zeit zur Auseinandersetzung mit den aktuell brennenden gesellschaftlichen Themen ein. Diese Symposien oder Podiumsdiskussionen finden in St. Georgen im Attergau, Linz oder Wien statt und werden online gestreamt.

Florian Boesch: „Es geht um die Auseinandersetzung mit unserer säkularen Spiritualität, um den Anteil unseres Menschseins, das nicht in irgendwelche wissenschaftlichen Formen passt, sondern mit dem wir beschäftig sind, jeder auf seine Art, uns selbst anzuschauen, uns selbst auf die Spur zu kommen, ohne uns auf den Leim zu gehen."

www.harnoncourt.org

EINTRITT FREI

Um Anmeldung wird gebeten: https://register.bruckneruni.at/event/55/

Die Veranstaltung wird live gestreamt unter:
https://www.bruckneruni.ac.at/de/livestream

_ BIOGRAPHIEN _

Melani Barlai



ist Politikwissenschaftlerin an der Andrássy Universität Budapest und forscht zu Wahlintegrität in Europa, politischer Bildung in Ungarn sowie Parteien- und Wahlsystemen. Zudem ist sie Mitgründerin und Co-Direktorin der NGO Unhack Democracy, einer Watchdog-Organisation zur Stärkung der elektoralen Integrität in Europa, sowie Mitbegründerin und Koordinatorin der unabhängigen ungarischen Wahlorientierungshilfe Vokskabin.

Otfried Höffe



studierte von 1964 bis 1970 Philosophie, Geschichte, Theologie und Soziologie in Münster, Tübingen, Saarbrücken und München. 1976 wurde er ordentlicher Professor für Philosophie an der Universität Duisburg. Von 1992 bis zu seiner Pensionierung im September 2011 las er als Professor für Philosophie an der Universität Tübingen, wo er 1994 die Forschungsstelle für Politische Philosophie gründete. Seine neuesten Veröffentlichungen sind: Der gierige Staat. Bausteine für eine gerechte Wirtschaft, Alber Verlag 2026 und Die hohe Kunst der Gelassenheit. Kleine Philosophie des heiteren Lebens, Verlag C.H. Beck 2026.

Florian Boesch
Künstlerischer Berater des Nikolaus Harnoncourt Zentrums
Kurator der Denkwerkstatt



Der österreichische Bariton zählt zu den großen Liedinterpreten unserer Zeit. Eine rege Zusammenarbeit verband ihn mit Nikolaus Harnoncourt. Die letzten gemeinsamen Projekte waren Händels *Messiah* und *Saul* im Wiener Musikverein und Purcells *The Fairy Queen* beim styriarte festival 2014. Seit 2017 hat Florian Boesch eine Professur für Lied und Oratorium an der mdw Universität für Musik und darstellende Kunst Wien inne.

Programmänderungen vorbehalten!

Medieninhaber: Anton Bruckner Privatuniversität, Alice-Harnoncourt-Platz 1, 4040 Linz |
Für den Inhalt verantwortlich: Martin Rummel, Rektor | Redaktion: Event Services